

(22.03.2019 – 04.04.2019)

Grüner Pressespiegel

Dr. Bettina Hoffmann, MdB

03.04.2019 – Treffen von Dr. Bettina Hoffmann und dem Willingshäuser Bürgermeister Heinrich Vesper

Die GRÜNE Bundestagsabgeordnete Dr. Bettina Hoffmann hat sich bei einem Besuch in Willingshausen mit Bürgermeister Heinrich Vesper über die Situation der Schwalmkommune ausgetauscht. Themen waren die Einwohnerentwicklung, Betriebsnachfolge im Handwerk, Instandhaltung der Infrastruktur, Kunst und Kultur und dem besonderen Vorhaben eines "Weltkulturhauses" für das sich die Gemeinde Willingshausen auf ein Förderprogramm des Bundes beworben hat.

Um sich ein besseres Bild von den Plänen eines Weltkulturhauses zu machen, führte der Besuch auch in die Kunsthalle und das Gerhardt-von-Reutern-Haus mit dem Malerstübchen. Während der Führung ist Hoffmann mit Hobbykünstlerinnen ins Gespräch gekommen. "Es ist beeindruckend, dass es neben den Stipendien für professionelle Künstlerinnen und Künstler auch Angebote für Kinder und Erwachsene gibt, um unter fachkundiger Anleitung Kunstfertigkeiten zu verbessern und damit sein Hobby voll zu entfalten", zeigt sich Bettina Hoffmann erfreut. Bei einem abschließendem Gespräch im Café der Kulturhalle macht Bürgermeister Vesper deutlich, dass das Museum mit dem umfangreichen Angebot vom ehrenamtlichen Engagement vieler Willingshäuser Bürgerinnen und Bürger getragen wird. "Hier wird sichtbar, was die Dorfgemeinschaft einbringt damit das Leben auf dem Land attraktiv bleibt für alle Generationen. Dem gebührt jede Unterstützung!" so Bettina Hoffmann.

Rathausfraktion

29.03.2019 – Grüne: Straßenausbaubeiträge – Was denn nun, SPD?

„Mit Befremden nehmen wir zur Kenntnis, dass der Kämmerer und Oberbürgermeister Christian Geselle seine Bedenken zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge jetzt äußert und nicht im Rahmen der Debatte letzten Herbst“, stellt Boris Mijatovic, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kasseler Rathaus, fest. „Es wäre gegenüber den Kasseler Bürgerinnen und Bürgern und uns als Stadtverordneten seine Pflicht gewesen, seine fachliche Einschätzung vor der Landtagswahl öffentlich zu äußern. Als Koalitionspartner fragen wir uns natürlich, warum die SPD diese Meinungsverschiedenheit nicht im Vorfeld des

Beschlusses geklärt hat und was denn nun die Haltung der SPD ist.“

Dazu fordert die neue haushaltspolitische Sprecherin Vanessa Gronemann: „Mitten in der Diskussion um die Sanierung der Kasseler Schulen und der Umsetzung der Ziele des Kasseler Radentscheids braucht es Klarheit und Transparenz, sowohl seitens der SPD-Fraktion als auch des Kämmerers und Oberbürgermeisters, wie sie sich die Finanzierung der kommunalen Aufgaben vorstellen.“

Rathausfraktion

29.03.2019 - Endlich! Die von uns lang ersehnte Katzenschutzverordnung tritt in Kraft

„Schon ewig ist sie im Gespräch, in anderen Städten längst umgesetzt und nun endlich wird die Katzenschutzverordnung auch in Kassel gültig sein“, freut sich Christine Hesse, tierschutzpolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion. Bereits 2013 hatte sich die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass eine Katzenschutzverordnung, die das Kennzeichnen und Kastrieren von Samtpfoten vorschreibt, dringend geboten ist. „Auf der einen Seite ist es schon bedauerlich, dass die Verordnung erst jetzt kommt, da ihr Fehlen in der Vergangenheit die Arbeit von Tierschützer*innen schwer blockiert hat. So manche Katze mehr hätte gerettet werden können. Auf der anderen Seite kann man nur erleichtert feststellen: Besser spät als nie.“

„Jahrelang haben Ehrenamtliche, wie von der Tierhilfe Cat-Care und dem Tierheim Kassel wilde Katzen eingefangen, aufgepäppelt, kastrieren lassen und für eine Katzenschutzverordnung gekämpft. Nun werden sie endlich für ihre harte Arbeit belohnt“, so Hesse weiter. „Wir Grüne haben uns von Anfang an stark für die Einführung der Katzenschutzverordnung eingesetzt und freuen uns über diesen großartigen Erfolg für alle Akteure, die für den Katzenschutz in Kassel aktiv sind. Ihnen gebührt der größte Dank.“

Hintergrund:

Viele freilebende Katzen existieren unter sehr schlechten Bedingungen. Ohne Gesundheitsvorsorge - Impfungen, Entwurmung, etc. - verbreiten sich Krankheiten wie Katzenschnupfen, Katzensuche, Leukose, FIP oder FIV sehr schnell. Zugleich verwildern Katzen in sehr kurzer Zeit und können bis zu dreimal im Jahr bis zu sieben Junge pro Wurf bekommen. Katzen aus menschlicher Obhut nehmen unweigerlich Kontakt zu der wildlebenden Population auf, können sich so mit Krankheiten infizieren und tragen

kontinuierlich zum Vermehrungsgeschehen bei. Die enorme Zunahme der Population geht überwiegend auf unkastrierte Hauskatzen mit Freigang zurück. Zahlen des Tierheimes belegen, dass der Anteil der unkastrierten Katzen bei Fundtieren, sichergestellten Tieren oder Abgabebieren gravierend hoch ist.

In der Vergangenheit wurden durch die freiwillige Initiative von Tierschutzorganisationen und Privatpersonen Jahr für Jahr freilebende, verwilderte Katzen und Kater kastriert. Hierbei haben sie sich ohne die Katzenschutzverordnung allerdings in einer rechtlichen Grauzone bewegt. Theoretisch war gegen die Tierschützer*innen jederzeit eine Strafanzeige möglich. Das geht jetzt nicht mehr.

Parteivorstand

29.03.2019 – Grüne danken Wolfgang Decker für Zusammenarbeit

Überrascht zeigen sich die Kasseler Grünen über die Ankündigung von Wolfgang Decker, kein weiteres Mal für den SPD-Vorsitz zu kandidieren. „Wir bedanken uns bei Wolfgang für die gemeinsame Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren und wünschen ihm alles Gute.“, so die beiden Vorsitzenden Daniel Stein und Vanessa Gronemann. Deckers erste Amtshandlung war damals die Unterzeichnung des Koalitionsvertrags von SPD, Grünen und damals zwei fraktionslosen Abgeordneten.

Auch wenn die Wahl der Nachfolgerin oder des Nachfolgers von Decker keinerlei Auswirkungen auf die weitere gute Zusammenarbeit haben werde, seien die Grünen gespannt auf das Ergebnis. „Wir freuen uns auf die inhaltliche Auseinandersetzung darüber, wie Kassel weiter gestaltet werden soll“, so Stein und Gronemann.

Vanessa Gronemann, MdL

29.03.2019 – Gronemann (Grüne): „Modellprojekt LandKulturPerlen-Nord wird Nordhessen bereichern“

„Die Fortsetzung des Modellprojekts „LandKulturPerlen“ für 2019 ist eine gute Nachricht für die Kultur und das Ehrenamt im Kreis Kassel-Land und ganz Nordhessen“, kommentiert die Landtagsabgeordnete Vanessa Gronemann die heutige Verkündigung Angela Dorns. Die Ministerin für Wissenschaft und Kunst hatte am Freitag bekannt gegeben, im Rahmen des Modellprojektes zur kulturellen Bildung „LandKulturPerlen – Nord“ bis zu 15 Einzelprojekte im Kreis Kassel-Land und dem Schwalm-Eder-Kreis mit je bis zu 1.000 Euro zu fördern.

„Die finanzielle Förderung zielt auch, aber nicht nur auf das Ermöglichen der Projekte selbst ab“, so Gronemann, „ebenso wird der Austausch und die Vernetzung aller beteiligten Akteur*innen durch die Förderbedingungen begünstigt.“ Von dieser

strukturellen Stärkung profitiere der ländliche Kulturbereich noch lange über den Förderzeitraum von „LandKulturPerlen-Nord“ hinaus. „Ein breites, nachhaltiges und sichtbares Kulturangebot ist ein wichtiger Faktor für Lebensqualität in den ländlichen Räumen Hessens. Auch in Zukunft kann die Kunstszene in Hessen – auf dem Land sowie in der Stadt - mit unserer Unterstützung rechnen“, versichert die Landtagsabgeordnete.

Gronemann ermutigt alle künstlerisch Aktiven, sich zu bewerben. Wie das geht und was die genauen Förderbedingungen sind, erfahren Sie unter <http://www.landkulturperlen.de>.

Rathausfraktion

28.03.2019 – Grüne zur muslimischen Kita: Sorgfalt ist gut – Vorurteile nicht

„Mit ihrer Kritik an einer muslimischen Kita lehnt sich die CDU sehr weit aus dem Fenster. Gerade der Fraktionsvorsitzende Dr. Michael von Rüden müsste wissen, wie das Genehmigungsverfahren zur Gründung einer Kindertagesstätte aussieht“, sagt Dr. Martina van den Hövel, bildungspolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion.

Die Anforderungen für den Betrieb von Kindertagesstätten erfolgen nach gesetzlichen Vorgaben. „Ein Blick in das Sozialgesetzbuch erweitert die Meinungsbildung. Diese Regeln gelten für alle Träger, egal ob in kommunaler, konfessioneller oder freier Trägerschaft“, betont van den Hövel. „Im Genehmigungsverfahren wird unter anderem geprüft, ob der Antragsteller satzungsmäßig auf dem Fundament der freiheitlich-demokratischen Grundordnung arbeitet, ob er mit dem öffentlichen Jugendhilfeträger zusammenarbeitet und ob das Konzept der Kindertagesstätten dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan entspricht“.

„Die Trägervielfalt ist ein Qualitätsmerkmal des Kita-Angebotes der Stadt Kassel. Und das soll auch so bleiben.“ Die vorschnelle Verurteilung der CDU sei nicht nachvollziehbar, da es hier um die Gründung einer Kita gehe. Der regelmäßige Betrieb sei noch gar nicht aufgenommen. „Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann noch keine Aussage über die Arbeit getroffen werden. Die Forderungen der CDU kommen einer Vorverurteilung gleich und widersprechen dem Gleichbehandlungsgrundsatz“, so van den Hövel.

„Sorgfalt und Kontrolle sind zwei Standbeine für die Arbeit in Kindertagesstätten. Neben der sorgfältigen Prüfung bei der Zulassung wird der Regelbetrieb in den Kindertagesstätten von der Kita-Aufsicht kontrolliert. Hier sind wir in der Stadt Kassel personell wie auch fachlich sehr gut aufgestellt. Bei Zuwiderhandlungen gelten die rechtsstaatlichen Mittel. Auch dies gilt für alle Kitas gleichermaßen.“

Rathausfraktion

28.03.2019 – Girls' Day - Mariam zu Besuch in der grünen Rathausfraktion

„Hallo, ich bin Mariam und besuche am heutigen Girls' Day die Grünen im Rathaus“, begrüßt die 10-Jährige die Kasseler Bürgerinnen und Bürger. „Ich habe mir heute die verschiedenen Fraktionen angeschaut und dabei lernen können, wie Politik funktioniert. In der Zukunft möchte ich vielleicht auch einen Beruf in der Politik ausüben, könnte mir aber auch vorstellen, Lehrerin zu werden.“

„Von der Politik erhoffe ich mir, dass die Klimakrise in den nächsten Jahren gestoppt wird“, sagt Mariam. „Außerdem fahre ich häufig mit der Bahn, was meistens auch recht gut klappt. Manchmal verpasse ich aber am Bahnhof Wilhelmshöhe meine Anschlussbahn. Mein Wunsch an die Politik ist, dass das besser wird.“

Grüne Jugend Kassel

27.03.2019 – Grüne Jugend Kassel und Albert Schweitzer Stiftung zeigen Tierhaltungsdokumentation im Bali-Kino

Am Samstag, 30.03.2019, stellen die Grüne Jugend Kassel und die Albert Schweitzer Stiftung in Kooperation den vielfach ausgezeichneten Dokumentarfilm "Dominion" im Bali-Kino im Kulturbahnhof vor. Einlass ist ab 13:00 Uhr, Filmstart um 13:30 Uhr. Die australische Produktion zeigt weltweite Standards in der Tierindustrie auf. In eindrucksvollen Aufnahmen erzählt der Film vom unwürdigen Umgang der Industrie mit Tieren von Kühen und Hühnern bis Ziegen und Hunden.

Der Film ist in einigen Ländern erst ab 15 Jahren freigegeben und in englischer Sprache. Englischkenntnisse sind jedoch nicht unbedingt nötig, da der Film vor allem mit drastischen Bildern arbeitet. Im Anschluss wird die Möglichkeit geboten, in Gesprächen und Diskussionen über die Eindrücke des Films zu sprechen.